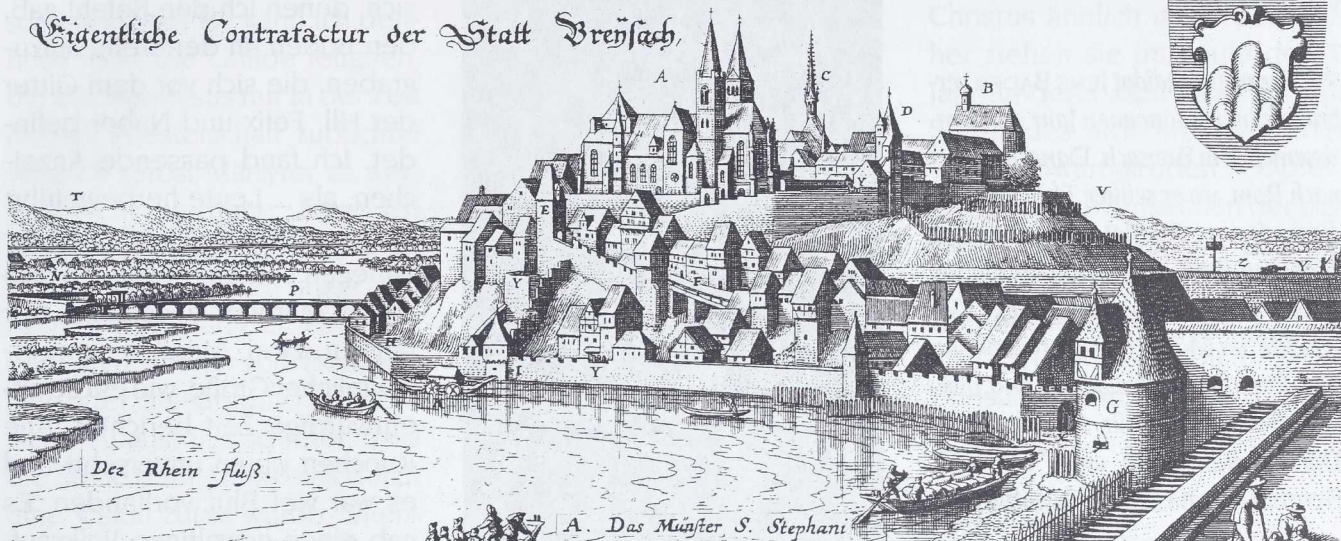


## Eigentliche Contrafactur der Statt Breisach,

**Lieber Leser, liebe Leserin,**

der Münsterbauverein Breisach e.V. steht vor großen Aufgaben. Er kann sie nur bewältigen, wenn eine große Zahl von Mitbürgerinnen und Mitbürgern seine Bemühungen unterstützt.

Wir legen dieser Ausgabe Anmeldungen bei, von denen wir hoffen, dass sie viele davon überzeugen können, dass auch sie in der Verantwortung für die Erhaltung des Münsters St. Stephan stehen.

Werden auch Sie Mitglied im

**Münsterbauverein Breisach e.V.**

Sollten Sie schon Mitglied sein: Bitte, werben Sie für eine gute Sache; geben Sie die Anmeldung in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis weiter. Vielen Dank.

Wenn Sie sich nicht durch eine längere Mitgliedschaft binden wollen: Dem Münsterbauverein wäre auch mit einer einmaligen Spende geholfen.

## Kleine Chronik des Münsterbauvereins Breisach

Der MÜNSTERBAUVEREIN BREISACH e.V. versteht sich als ideeller Nachfolger der mittelalterlichen Münsterbauhütte (Münsterfabrik). 1885 bestand ein Breisacher Münsterbauverein, der Spenden für die Wiederherstellung der Kirche sammelte (Haselier, II/726). 1923 wurde der Verein durch Stadtpfarrer Dr. FRANZ SALES TRENKLE wiederbelebt (Haselier, III/297). Sein Nachfolger, Dekan RICHARD WEBER (Breisacher Pfarrer von 1924 bis 1939) ließ am und im Münster umfangreiche Renovierungen durchführen. Um an Geld zu kommen, brachte er Münsterbau-Lotterien auf den Weg. Dazu schrieb FRITZ SCHANNO 1992 in UNSER MÜNSTER:

»Für die Münsterrenovierung genehmigte das Badische Innenministerium 1923 eine Münsterbaulotterie. Als der Erlös der 1. Ziehung - 2 Millionen Mark - ausbezahlt wurde, war das Geld wegen

der galoppierenden Inflation nichts mehr wert. Bis 1936 wurden 12 Lotterien durchgeführt, die aber wegen der schlechten Wirtschaftslage immer weniger einbrachten.«

In den folgenden Jahrzehnten bestand der alte Münsterbauverein zwar weiter; während der notvollen Kriegsjahre und danach hatte er keine Wirkungsmöglichkeiten. 1975, unter DEKAN A. MÜLLER (+ 1977), wurde im Stiftungsrat überlegt, auf welche Weise der lediglich auf dem Papier bestehende Verein wiederbelebt werden könnte. 1979 (unter DEKAN W. KIRCHGÄSSNER) wurde eine neue Vereinsatzung ausgearbeitet. Am 21. 5. 1981 (unter DEKAN W. BRAUN, Pfarrer seit 1980) erste Generalversammlung des neubegründeten MÜNSTERBAUVEREINS BREISACH e.V. Das Mitteilungsblatt UNSER MÜNSTER erhalten die Mitglieder seit 1990. (Quelle: P. Dockweiler)